

Presse-Mitteilung



23.01.2018

„Ein guter Tag für hessische Spechte!“ Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz begrüßt Bekenntnis der Landesregierung zu FSC-Zertifizierung im hessischen Staatswald

Echzell. „Die besseren Argumente haben sich durchgesetzt gegen jene, die den Wald einzig und allein als Rohstofflager sehen“, stellt Oliver Conz, Vorsitzender der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), zufrieden fest. „Heute ist ein guter Tag für hessische Spechte!“

Anlass ist die Ankündigung der hessischen Umweltministerin Priska Hinz, dass die Zertifizierung des Staatswaldes mit dem FSC-Gütesiegel bis zum Sommer 2018 endlich abgeschlossen sein werde. „Seit mehr als einem Jahrzehnt haben wir uns dafür eingesetzt, die Zeit ist überreif für FSC“, so Conz. „Der Druck auf den Wald wächst stetig, und deshalb brauchen wir einen unabhängigen, transparenten und regelmäßig kontrollierten Nachweis über die nachhaltige Bewirtschaftung des Staatswaldes.“ Diesen biete nur das FSC-Siegel.

So erfreut sich Conz über das Bekenntnis der Landesregierung zeigt, so wenig überrascht ist er davon: „Wir haben immer darauf vertraut, dass FSC sich auch in Hessen final durchsetzen wird.“ Das Zertifikat sei ein sichtbarer und ehrlicher Nachweis, dass man seine Erträge sozial und ökologisch verträglich erwirtschaftet. „Letztlich bedeutet die Zertifizierung auch, dass die Landesregierung verstanden hat, worauf es heutzutage ankommt, wenn man fast 400.000 Hektar Wald im Auftrag der hessischen Bürgerinnen und Bürger verwalten darf.“

Immer wieder betont der HGON-Vorsitzende Hessens große europaweite Verantwortung als wald- und buchenreiches Bundesland für Tierarten wie Grauspecht, Schwarzstorch oder Waldlaubsänger. Als Mittel, dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat Conz das FSC-Siegel gerade in den letzten Wochen und Monaten gegen jegliche Kritik verteidigt, auch wenn es um die Kosten ging. „Wir Naturschützer wissen, dass man gerade die Dinge, die wir von gemeinwohlorientierter Waldbewirtschaftung erwarten, nicht in Heller und Pfennig bemessen kann. Man muss außerdem

Kontakt:

Natalie Poggemann

Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V., (HGON), Lindenstr. 5, 61209 Echzell, Tel.: 06008-1803,

Fax: 06008-7578, E-Mail: natalie.poggemann@hgon.de www.hgon.de

sehen, dass mögliche Kosten im Verhältnis zu den Erlösen von rund 150 Mio. Euro verschwindend gering sind – aber gut investiertes Geld.“

Wenn im Sommer alle hessischen Forstämter FSC-zertifiziert sein werden, ist nach Auffassung der HGON ein zentraler Schritt getan, um den hessischen Wald auch in Zukunft unter schwierigeren Rahmenbedingungen dauerhaft für Mensch und Natur gleichermaßen nachhaltig zu bewirtschaften. Weitere müssen folgen. „Es ist wichtig, dass sich auch die Kommunen der FSC-Zertifizierung anschließen.“, so Conz. „Dafür werden wir uns ebenso einsetzen wie für eine bessere personelle Ausstattung der Forstämter, denn Naturschutz im Wald braucht viele aufmerksame, gut ausgebildete Forstbedienstete, die zum Beispiel Spechthöhlen oder Horstbäume im täglichen Forstbetrieb schützen.“

FSC (Forest Stewardship Council) ist eine unabhängige, von Wirtschaft, Gewerkschaften und Umweltverbänden gemeinsam getragene Zertifizierung von Holzprodukten und Waldwirtschaft. Die Hälfte der hessischen Forstämter ist bereits seit 2016 FSC-zertifiziert. In einer Pressemitteilung hat die grüne Umweltministerin Priska Hinz heute bekannt gegeben, dass auch die zweite Hälfte bis zum Jahresende zertifiziert werden soll.

Kontakt:

Natalie Poggemann

Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.,(HGON), Lindenstr. 5, 61209 Echzell, Tel.: 06008-1803,

Fax: 06008-7578, E-Mail: natalie.poggemann@hgon.de. www.hgon.de